



Stuve

Studierendenvertretung der
Universität Erlangen-Nürnberg



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Protokoll

der 1. Sondersitzung des
Studentischen Konvents
am 05. Januar 2023

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:
Zoom

Beginn:
18:05 Uhr

Ende:
20:01 Uhr

Sitzungsleitung:
Lars Longerich

Protokoll:
Simon Zapf
Sarah Kriesch
Julian Schönberger

Schriftführer*innen:
Christian Peppel

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Formalia | 3 |
| 1.1 | Anwesenheit | 3 |
| 1.2 | Beschlussfähigkeit | 4 |
| 1.3 | Beschluss der Tagesordnung | 5 |
| 2 | Positionierung zum Fortgang des Semestertickets bzgl. des 49 €-Tickets | 5 |
| 3 | Sonstiges | 12 |
| 3.1 | Sitzungsfeedback | 12 |
| 3.2 | Nächster Sitzungstermin | 13 |

1. Sitzung des Studentischen Konvents am 05. Januar 2023

1 Formalia

Protokollant*innen:

- Simon Zapf
- Sarah Kriesch
- Julian Schönberger

Schriftführer*innen:

- Christian Peppel

1.1 Anwesenheit

Konventsmitglieder:

- Lars Longerich
- Christian Peppel
- Sarah Kriesch
- Ann-Sophie Scholl
- Simon Zapf
- Julian Schönberger
- Michael Ruppert
- Ruben Mons
- Emil Fischer
- Gwyn Thomas
- Tobias Fuhrmann
- Tamara Lindner (bis 19:55 Uhr)
- Paul Wichtermann
- Sara Lackner
- Ram Charan Ravula
- Lara Ebbinghaus
- Marko Kilic

- Lukas Bogner

Abwesend:

- Sophia Veneris (entschuldigt)
- Christian Lange (entschuldigt)
- Marco Schering (entschuldigt)
- Moritz Meckel (entschuldigt)
- Conrad Schröder (entschuldigt)
- Christian Pfaffelhuber (unentschuldigt)
- Jana Seng (unentschuldigt)
- Julian Rosenberger (unentschuldigt)
- Melina Arnold (unentschuldigt)
- Memet Girgin (unentschuldigt)
- Samuel Schmidt (unentschuldigt)
- Dominik Winkel (unentschuldigt)

Stimmrechtsübertragungen:

- Sophia Veneris auf Ann-Sophie Scholl
- Christian Lange auf Lukas Bogner
- Marco Schering auf Christian Peppel
- Moritz Meckel auf Lars Longerich
- Conrad Schröder auf Ruben Mons
- Tamara Lindner auf Emil Fischer (ab 19:55 Uhr)

Gäste:

- Daniel Firmbach (THN)
- Marvin Krich (THN)
- Paulus Guter (AK Semesterticket)
- Michael Robinson (THN)

Die Sitzung startet um 18:05 Uhr.

1.2 Beschlussfähigkeit

Mit 21 anwesenden Stimmen (17 anwesend in Zoom + 4 Übertragungen) wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

1.3 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen

Lukas Bogner betritt um 18:05 Uhr die Sitzung, die Stimmrechtsübertragung von Christian Lange auf Lukas Bogner wird aktiv, es sind 23 Stimmen anwesend.

2 Positionierung zum Fortgang des Semestertickets bzgl. des 49 €-Tickets

Paulus Guter: Seit dem letzten Mal hat sich nochmal einiges getan. Ich habe viel mit München, Studiwerk, Präsident und Co telefoniert (1-2 h täglich). Es sind Rückmeldungen von mehreren Bundestagsabgeordneten angekommen. Das letzte Gespräch mit VGN und Studentenwerk war am 3.1.2023 . Am Montag ist Sitzung von der THN.

Paulus Guter schildert die aktuellen Hintergründe und Situation mündlich sowie mit einer Präsentation. Folgende Aspekte wurden angesprochen:

- Unterschiede zwischen dem Semesterticket und dem 49€-ticket.
- Startdatum des 49€-tickets soll der 1.4.2023 sein, mit einer Bestätigung des Termins zum Anfang Februar.
Aber: Es muss noch eine vertragliche Prüfung durch die EU geschehen, welche den Starttermin noch verschieben könnte.
- Die Finanzierung für das 49€-Ticket ist nur für das Jahr 2023 gesichert. Ein Bayern/Bundesweites Bildungsticket steht in der Diskussion, es gibt hierzu aber noch keine Neuigkeiten.
- Der Verkaufsstart des Zusatztickets kann ggf. nach hinten verlegt werden, um unnötige Käufe zu vermeiden.
- Die Hochschulen und Universitäten in München haben sich für die Fortführung ihres Semestertickets entschieden. Die Entscheidung musste bei ihnen vor Weihnachten gefällt werden. Bei deren Entscheidungsprozess kamen ähnliche Gedanken auf wie bei den Sitzungen des Konvents.
- Es besteht die Gefahr, dass falls das 49€-Ticket nicht zum 01.04.2023 kommt, es zu einer Versorgungslücke für Studierende kommt, falls das Semesterticket ausgesetzt wird.
- Es wurde deshalb aufgrund des oben genannten Punktes, eine Pressemitteilung geschrieben, welche von den Nürnberger Nachrichten aufgenommen wurde.
Des Weiteren wollte der Präsident der FAU diese an die Verkehrsminister weiterleiten und das Thema adressieren.

Paulus Guter stellt nun die verschiedenen Optionen des weiteren Vorgehens vor:

1. Kündigung des Semestertickets zum Sommersemester und Übergangsticket für ca. 49€ anbieten -> lehnen VGN wie MVV ab.
2. Kündigung des Semestertickets zum Sommersemester und Risiko annehmen, dass ggf. Mehrkosten auf einzelne Studierende zurückfallen,
3. Weiterführung des Semestertickets im Sommersemester. Mündliches Versprechen der VGN, dass das Zusatzticket automatisch zum Deutschlandticket wird. Dies geht aber nur bei den über den Online-Shop gekauften Tickets. Eine Reduzierung der Kosten des Zusatztickets für die Studis wurde von der VGN geblockt. Die Upgrademöglichkeit ist nicht vom VGN vertraglich garantiert, sondern nur mündlich.
4. Ergänzend zu Option 3: Weiterführung im Sommersemester, Upgrade auf 49€-Ticket ab dessen Start wird möglich sein. In diesem Fall wäre nur die Differenz vom monatlichen Basisanteil zum 49€-Ticket zu zahlen. Hier besteht allerdings Abobindung auch über das Semesterende hinaus -> Der VGN prüft diese Option nochmal. Monatlicher Basisanteil soll auf 49€ reduziert werden.
5. Weiterführung vom Semesterticket, Fragmentierung des Zusatztickets in monatlichen Raten (VGN hat dies abgelehnt)
6. Weiterführung des Semestertickets aber eine Kürzung der Dauer auf die Vorlesungszeit (von 6 auf 4 Monate runter) -> Risikominimierung, weil bis dahin spätestens das 49€-Ticket verfügbar sein sollte. Problem: Tickets sind zur Ferienzeit günstiger, weshalb der Preis nicht linear reduziert wird. -> VGN lehnt dies ab, da dies 2-3 Monate Vorlauf beim VGN bräuchte.

Zwischenfrage von Lukas Bogner: Beziehen sich die 5 € Differenz bei Option 3 auf die Zusatzkosten des Zusatztickets oder die Gesamtkosten?

Paulus Guter: Sie beziehen sich auf die Gesamtsumme.

Paulus Guter führt die Präsentation fort:

7. Weiterführung zum Sommersemester, Gutscheine für alle Studierenden mit Basisticket und Zusatzticket -> auch durch VGN abgelehnt. Ist durch die Upgradelösung hinfällig. Wenn alle das Zusatzticket kauften, könnte man eventuell noch einen 5€-Gutschein für alle verhandeln.

Es sind 3 Beschlüsse notwendig.

Gibt es Fragen bis jetzt?

Christian Peppel: Beim Durchlesen habe ich die Option 3 so verstanden, dass man das 49€-Ticket immer bekommt, wenn man das Basisticket auf das Zusatzticket hochstuft?

Paulus Guter: Ich habe das so verstanden, dass dies zu jeder Zeit für die verbliebenen Monate ist. Wir nehmen dies zum Feintuning mit.

Michael Robinson: Wenn wir das Zusatzticket kaufen, dann sollten wir das so früh machen wie möglich, da wir sonst ja eine Lücke generieren.

Paulus Guter: Wir setzen deshalb auf die zusätzliche Upgrade-Lösung. Sonst bringt es gar nichts.

Christian Peppel: Auf der letzten Sitzung stand im Raum, dass bei Kündigung des Abonnements eine Servicegebühr anfällt, wissen wir dazu mehr?

Paulus Guter: Es wird vermutlich beim 49€-Ticket eine Kündigungsgebühr sein (noch nicht geregelt). Aber es ist im VGN geregelt, dass es bei unserem automatischen Bezug nicht so ist. Wir müssen nicht kündigen. Alles ab Oktober haben wir zunächst ausgeklammert. Dies ist alles nur über den Online-Shop möglich. Die Münchner haben das nicht. Hier haben wir einen Vorteil.

Lukas Bogner: Sollen wir jetzt eine Meinung abgeben oder wie geht es weiter?

Paulus Guter: Ich werde nun die Optionen vorstellen, die es noch gibt, da ich eine Verwendung der abgelehnten Optionen nicht für sinnvoll erachte.

Paulus Guter fährt in der Erklärung fort:

Beschlussvorschlag 1

Wiederholung: Falls eine der beiden Hochschulen (FAU und THN) sich für einen Ausstieg entscheidet, wird der Jahresvertrag gekündigt und der Rahmenvertrag ausgesetzt.

Beschlussvorschlag 2:

Option a) Aussetzung mit potenzieller Lücke

Option b) Weiterführen und automatisches Upgrade des Zusatztickets zum 49€-Ticket oder gar des Basistickets. Dies ist aber nicht zu 100 Prozent sicher, sondern bisher nur mündlich zugesagt.

Beschlussvorschlag 3:

Option a) Zusatzticket soll im Sommersemester nur über Online-Shop vertrieben werden, um Studis vor einer bösen Überraschung zu schützen. Es gibt jedoch Studis, die ihre Daten nicht weitergeben wollen.

Option b) Um eine potenzielle Verschiebung des Verkaufsstarts des Zusatztickets noch erwirken zu können, um beim Verkaufsstart die Klarheit über möglichst alle Modalitäten zu haben, soll der Ticket-Verkauf im Sommersemester 2023 nur auf den VGN Online-Shop sowie die VAG (Shop und Automaten), nicht an DB-Automaten begrenzt werden. -> Dann ist Verschiebung des Startzeitpunkts leichter.

Option c) Alle Vertriebswege sollen im Sommersemester offenbleiben. Leute haben hier Wahlfreiheit im Gegensatz zu den anderen zwei Optionen.

Zwischenfrage von Lukas Bogner: Was ist der Nachteil der Option c) bei Beschluss 3?

Paulus Guter: Nachteil bei c) Es gibt die Gefahr, dass Leute am Automaten Tickets kaufen und sich hinterher beschweren, dass sie nicht umgewandelt werden.

Michael Robinson: Bei am Automaten gekauften Tickets ist ein Upgrade nicht möglich. Es muss online verfolgbar sein.

Paulus Guter: Ein Papierprozess ist nicht unmöglich, aber unwahrscheinlich. Punkt 2 mit der DB ist, dass sie eine lange Vorlaufzeit brauchen. Am 15. März fängt das Semester an. Am 1. März ist es dann fix.

Emil Fischer: Ich kann mir schwer vorstellen, wie das tariflich ist, dass ich nur ein Online-Ticket, aber kein Automatenticket upgraden kann. Wie kann das auch deutschlandweit angenommen werden? Warum kann man nicht das Zusatzticket als Deutschlandticket vorzeigen?

Paulus Guter: Es ist nicht möglich, dass das Zusatzticket als Deutschlandticket vorgezeigt werden kann. Was geht ist, dass alle mit Zusatzticket, die bezahlt haben, im Shop das Deutschlandticket dazu gelegt bekommen.

Emil Fischer: Ich frage aus dem Grund, dass dies beim Basisticket damals ging und jetzt nicht?

Paulus Guter: Das hatten wir debattiert. Das wurde bundesweit ausgeschlossen, weil das einheitlich nicht möglich war und für Chaos gesorgt hat. Bei einem längerfristigen Ticket will man das nicht mehr. Bei der rechtlichen Frage bezüglich Divergenz bei Automatenkauf und Onlinekauf, aber unterschiedlicher Handhabung beim Upgrade, bin ich mir nicht sicher. Automatisch bekommt man das Ticket nicht bei Automatenkauf.

Emil Fischer: Privatisierter kann man es nicht anbieten als im Online-Shop. Das Aussetzen am Automaten zu argumentieren ist nach außen hin schwierig.

Paulus Guter: Kleinigkeiten wie der Umtausch des Papiertickets könnten nochmal nachverhandelt werden. Wir können nachträglich verhandeln, aber sollten jetzt sagen, über welche Vertriebswege es jetzt dann gehen sollte.

Gwyn Thomas: Wie möglich wäre es denn, wenn man nur an bestimmten Stellen (bestimmten Automaten wie an Bahnhöfen) das Ticket verkaufen kann? Ziel ist, so viele wie möglich zum Online-Shop-Kauf zu bringen.

Paulus Guter: Das kann ich nicht sagen. Es wird einfacher auf alle Automaten zu spielen sein.

Christian Peppel: Ich halte das für die schlechteste Lösung, da dies viel Aufwand für alle Beteiligten ist. Habt ihr damals in der Ticktetumfrage gefragt, wie viele das Ticket in Papier kaufen?

Paulus Guter: 20 Prozent kaufen das Ticket in Papier ungefähr.

Christian Peppel: Haben wir hier ein Mitspracherecht, ob sie es am Automaten veröffentlichen?

Paulus Guter: Endgültig können wir es nicht entscheiden, aber unseren Wunsch äußern, welcher sehr vom VGN beachtet wird. Der VGN liebt es, wenn alles nur noch online geht.

Michael Robinson: Sie orientieren sich stark an Studis und was gebraucht wird. Beispiel Nürnberger Hbf und Erlangen. Dort sollte es auf jeden Fall angeboten werden, aber ob flächendeckend, das ist etwas unsicher.

Paulus Guter: Ich habe mich mit den Zahlen getäuscht. Im WS 2020 wurden 92 Prozent am Handy, nur 7,5 Prozent am Automaten gekauft.

Lukas Bogner: Wie wahrscheinlich ist eine Warnmeldung am Automaten möglich?

Paulus Guter: Das nehmen wir mit.

Christian Peppel: Verfahrensvorschlag: Wollen wir über die 3 verschiedenen Beschlüsse jeweils abstimmen? Sie sind in OpenSlides angelegt.

Paulus Guter: Alle Beschlüsse sollten getrennt abgestimmt werden, aber am Ende sollte nochmal ein zusammengefasster Beschluss stehen. Der Beschluss 1 wurde bereits in der letzten Sitzung so angenommen und ist somit nicht mehr abzustimmen.

Sarah Kriesch: Wenn wir uns gegen das Semesterticket entschieden, muss sich die THN nicht nochmal zusammensetzen?

Michael Robinson: Nein, wir müssten uns ohnehin nochmal zusammensetzen, aber könnten euren Beschluss auch noch kippen.

Christian Peppel: Weil das Papier vom letzten Mal sehr umfangreich war, könnten wir die heutigen Beschlüsse ergänzend an dieses anfügen.

Paulus Guter: Ich weiß nicht, ob das ergänzend oder gegenstimmend ist.

Christian Peppel: Ist das Papier vom 15.12 bereits veröffentlicht?

Lars Longerich: Das Papier ist noch im Veröffentlichungsprozess, aber müsste so mitprotokolliert worden sein. Das Protokoll ist jedoch auch noch in der Freigabe.

Christian Peppel: Im letzten Protokoll sind nur die Änderungsanträge aufgeführt, nicht der Text der Position selbst. Beeinflusst das Papier vom Dezember den Beschluss heute in irgendeiner Weise?

Paulus Guter: Ehrlicherweise: Keine Ahnung. Thema 1 tasten wir nicht an, da dies die Beschlusslage ist. Wir stimmen nur über die anderen beiden Themen ab. Wie wir es zu einem Papier zusammenbringen, können wir noch schauen.

Lars Longerich: Auf Grundlage der Entwicklung können wir schauen und es am Ende machen.

Paulus Guter: Die Orgafrage müsst ihr euch stellen. Wenn es keine Gegenstimmen zum 1. Beschluss gibt, gehen wir nun zum 2. Beschluss über: Wie seht ihr es, sollen wir das Semesterticket im Sommersemester weiterführen oder nicht?

GO-Antrag von Lars Longerich über 5 min Sitzungsunterbrechung zum gegenseitigen Abstimmen wird ohne Gegenrede angenommen. Nach einer Pause von 5 Minuten wird die Sitzung fortgesetzt.

Lukas Bogner: Kam beim Nachfragen bei Bundestagsabgeordneten und Co noch etwas raus?

Lars Longerich: Es kam nicht viel dabei raus. Ich werde die Mails der Bundestagsabgeordneten noch an den Konvent verschicken.

Paulus Guter: Das bringt uns nicht wirklich weiter.

Emil Fischer: Wurde im Mailverkehr auf den 01.05.2023 eingegangen?

Lars Longerich: Ja. Von der CSU. Sie erwarten das Ticket zwischen dem 1.4. und dem 1.5.

Ann-Sophie Scholl: Es gibt die Option, das Semesterticket zu kaufen und dann nur die Differenz von 5 € erstattet zu bekommen. Könnten man eventuell höhere Verluste für die Studis bei der Einführung eines bayernweiten 29€-Tickets in die Verhandlungen mit einlaufen lassen?

Paulus Guter: Das geht kaum, weil hier noch gar nichts mit dem bayernweiten Ticket bekannt ist. Und wenn man es realistisch abschätzen will, glaub ich kaum, dass ein 29€-Ticket jetzt schon kommt. Verträge brauchen 3 Monate.

Christian Peppel: Es gibt andere Bundesländer, die das schon länger ankündigen, jedoch auch noch keinen Termin haben. Bayern ist diesbezüglich ohnehin träger.

Michael Robinson: Der Punkt geht in ähnliche Richtung. Offiziell muss alles noch evaluiert werden, ob es sich noch rentiert, weil es preislich noch weiter unter dem ist, was jetzt schon existiert. Zuerst soll es für Azubis eingeführt werden, bevor die Studis drankommen.

Paulus Guter: Es gibt Bewegungen für neue studentische Tickets. Diesbezüglich gab es diverse politische Aussagen. Der VGN hat dies auch wiederholt bei derselben Thematik.

Michael Ruppert: Hinsichtlich des 3. Beschlusses mit "nur Online-Shop". Ich könnte es mir vorstellen, dass wir hier auch eine Präferenz mit angeben können. Wenn z.B. eine Rückerstattung möglich werden könnte, akzeptieren wir auch das Papier-Ticket. Oder täusch ich mich mit dem Aufwand?

Paulus Guter: Es hat eine ähnliche zeitliche Dringlichkeit. Aber favorisierte Optionen können gerne reingeschrieben werden.

Michael Ruppert: In Ordnung.

Simon Zapf: Wie ist es mit dem VAG-Online-Shop? Kann darüber auch rückerstattet werden?

Paulus Guter: Man wird bei der VAG zum VGN umgeleitet. Alles online geht wahrscheinlich.

Beschlussvorschlag Nummer 1 wurde so bereits im letzten Positionspapier aufgeführt. Eine weitere Diskussion wird von den Anwesenden nicht gewünscht.

Beschlussvorschlag Nummer 2: Das Semesterticket soll zum Sommersemester weitergeführt werden (Option a):

- Ja: 18
- Nein: 4
- Enthaltungen: 1

Der Konvent unterstützt die Fortführung des Semestertickets, damit wird der Vorschlag als Beschluss umgesetzt.

Beschlussvorschlag Nummer 3: Auf welche Weise soll das Semesterticket erworben werden können?

Option a): Grundsätzlich nur online erwerbbar

Option b) Semesterticket soll neben Online an Automaten angeboten werden.

Option c) Neben Onlinetickets nur an Automaten erhältlich, wenn eine Umwandlung des Papiertickets in ein 49€ Ticket möglich ist.

- a) 4
- b) 6
- c) 13

Damit nimmt der Konvent die Option c) an und setzt den Vorschlag als Beschluss um.

Lars Longerich: Wie wird das in das Positionspapier eingetragen werden?

Paulus Guter: Es ist noch offen, ob wir sowohl über DB als auch VAG vertreiben sollten.

Lukas Bogner: Kurzes Stimmungsbild. Es sollte schnell gehen.

Ann-Sophie Scholl: Man sollte lieber Symbole vordefinieren und darüber abstimmen.

An welchen Automaten sollen wir das Ticket anbieten?

1. Nur an allen VAG Ausgabestellen = Rotes x
2. An allen verfügbaren Ticket-Ausgabestellen = Grüner Haken

Der Konvent befürwortet einmütig (unter Enthaltungen) die Option 1.

Lukas Bogner: Machen wir das nun als eigenen Antrag oder Anhang an den bisherigen?

Christian Peppel: Ich würde es an das andere Positionspapier anfügen, indem wir die jeweiligen Punkte überschreiben. Punkt 1 und 2 (Pausierung) und der Einschub mit den bestimmten Automaten. Dann ist jedoch eine schnelle Veröffentlichung des Papiers der letzten Sitzung erforderlich.

Paulus Guter: Nichts streichen, weil wir damit unseren Meinungsprozess festhalten. Ich würde die Beschlüsse unten ergänzen mit dem entsprechenden Datum. Wenn Leute fragen, warum es jetzt so entschieden wurde, ist die Kommunikation so leichter mit Nachvollziehbarkeit der Debatten.

Lars Longerich: Es wird der Vorschlag von Paulus Guter angenommen.

Christian Peppel: Es ist eine extra Abstimmung dann notwendig, wenn wir ein anderes Positionspapier nochmals ändern.

Tamara Linder verlässt um 19:55 die Sitzung, ihre Stimmrechtsübertragung auf Emil Fischer wird aktiv, es sind 23 Stimmen anwesend.

Der studentische Konvent spricht sich dafür aus, die Beschlüsse vom 05.01.2023 zum weiteren Verfahren des Semestertickets bzgl. des 49€-Tickets an das Positionspapier vom 15.12.2022 anzufügen. Die Beschlüsse vom 05.01.2023 ersetzen bei Konflikt die Positionen vom 15.12.2022.:

- Ja: 22
- Nein: 1
- Enthaltungen: 0

Der Konvent stimmt hiermit für die beschriebene Editierung des Positionspapiers vom 15.12.2022.

3 Sonstiges

3.1 Sitzungsfeedback

Paulus Guter: Danke für die gute konstruktive Sitzung! Falls eine Urabstimmung in Mai zu diesem Thema angestrebt wird, müssen wir dies im Februar beschließen. Das muss also noch zeitnah diskutiert werden.

3.2 Nächster Sitzungstermin

12.01.2023 18:00 Uhr Großer Hörsaal Bismarkstraße 1a

Ann-Sophie Scholl: Mit der nächsten Sitzungseinladung kommt ein GO-Änderungsantrag, welchen ihr schon zuvor durchlesen solltet. Falls ihr Fragen habt, könnt ihr euch an mich wenden, damit dieser Punkt in der Sitzung schnell geht.

Lars Longerich: Die Sitzungseinladung erfolgt heute Abend.

Die Sitzung endet um 20:01 Uhr.